

10. Sitzung des Fernsehrates in der XVII. Amtsperiode am 25. September 2026

Zusammenfassung der Vorlagen

„Access 2028“ – Entwicklungsplan für die Barrierefreiheit

Mit **Access 2028** entwickelt das ZDF seine barrierefreien Angebote strategisch weiter. Ziel ist ein Medienangebot, das für möglichst viele Menschen zugänglich, auffindbar und nutzbar ist – im Fernsehen, im Streaming-Portal, in den Social Media bzw. externen Plattformen.

- **Barrierefreiheit wird systematischer geplant:** Untertitelung, Audiodeskription und Angebote in Deutscher Gebärdensprache werden stärker nach Nutzung, Reichweite und gesellschaftlichem Mehrwert priorisiert.
- **Verlässliche Standards werden ausgebaut:** Neue Inhalte sollen grundsätzlich mit Untertiteln verfügbar sein. Audiodeskription wird gezielt bei starken Marken, geeigneten Genres und relevanten Ereignissen erweitert.
- **Das Angebot in Deutscher Gebärdensprache wird weiterentwickelt:** Ab 2027 wird das DGS-Portfolio breiter ausgerichtet und stärker an Nutzerinteresse und Reichweite orientiert.
- **Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten:** KI-gestützte Verfahren können helfen, barrierefreie Angebote schneller und umfangreicher bereitzustellen – insbesondere bei Untertitelung und perspektivisch weiteren Anwendungsfeldern.
- **Qualität und Verantwortung bleiben zentral:** Neue Technologien werden schrittweise erprobt, bewertet und in geeignete Qualitäts- und Governance-Prozesse eingebunden.
- **Auffindbarkeit und Nutzung werden verbessert:** Barrierefreie Angebote sollen nicht nur vorhanden, sondern für Nutzerinnen und Nutzer leicht zu finden, verständlich erklärt und komfortabel einsetzbar sein.

Access 2028 verbindet damit den Ausbau bewährter Standards mit neuen technologischen Möglichkeiten. Barrierefreiheit wird als fester Bestandteil der digitalen Weiterentwicklung des ZDF verstanden – mit konkretem Nutzen für Menschen mit Behinderung und für die Qualität des Gesamtangebots.